

Schulentwicklungs- programm



Stand: Schuljahr 2016 / 2017

Das Schulentwicklungsprogramm wurde am 04.12.2017 dem Schulforum vorgelegt und genehmigt.

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Schulleitung und Steuergruppe**
- 2. Schulprofil**
- 3. Zieltableau**
- 4. Handlungsprogramm**
- 5. Umsetzung des Schulentwicklungsprogramms**

1. Schulleitung und Steuergruppe

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schulleiter/in:

Peter Dahmer, OStD

Stellv. Schulleiter/in:

Martin Brouer, StD

**Weitere Stellvertreter/-in des
Schulleiters:**

Helen Lommer-Seger, StDin

Holger Wirth, StD

Mitarbeiter/in der Schulleitung:

Gregor Schöffel, OStR

Frank Uebrück, OStR

Rainer van Forsch, OStR

Die QmbS-Team setzt sich folgendermaßen zusammen:

Name	Aufgabe	Fachschaft	Funktion
R. van Forsch	Leitung	Wirtschaft	MA der SL
B. Engelbrecht	Mitglied	Wirtschaft	Seminarlehrerin
D. Schmidt	Mitglied	Wirtschaft	Personalrat
Y. Schneider	Mitglied	Soz. Päd.	Fachlehrerin
E. Foerst	Mitglied	Soz. Päd.	Fachbetreuerin

2. Schulprofil

Das Schulprofil wurde auf Grundlage der Ergebnisse der externen Evaluation sowie anhand aktueller Zahlen erstellt.

Rahmenbedingungen:

Das Staatliche Berufliche Zentrum Starnberg gliedert sich organisatorisch in die Berufsschule Starnberg, die Berufsfachschule für Kinderpflege, die Fachakademie für Sozialpädagogik, die Berufsschule Plus und seit dem Schuljahr 2015/16 die Fachoberschule Starnberg.

Der Grundsprengel der Schule umfasst den Landkreis Starnberg.

Die Fachsprengel sind sehr vielfältig. Sie erstrecken sich je nach Ausbildungsberuf über nördlich angrenzende Gemeinden (Industriekaufmann/-frau, Medizinische sowie Zahnmedizinische Fachangestellte), über die Landkreise München-Land sowie Teile der Stadt München (Kaufrau/-mann für Büromanagement), die Landkreise Fürstentum, Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen (Verwaltungsfachangestellte), den Regierungsbezirk Oberbayern (Veranstaltungskaufmann/-frau und Sport- und Fitnesskaufmann/-frau), die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben (Maschinen- und Anlageführer im Bereich Lebensmitteltechnik), bis hin zu den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland zusammen mit Österreich und der deutschsprachigen Schweiz (Fischwirt/-in).

Für Schülerinnen und Schüler im Blockunterricht stehen zahlreiche Unterbringungsmöglichkeiten in Wohnheimen zur Verfügung.

Kollegium:

Im Schuljahr 2016/17 unterrichten 125 Lehrerinnen und Lehrer sowie 13 Referendare am Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg. Für die Schülerinnen und Schüler stehen eine Beratungslehrerin und eine Schulpsychologin zur Verfügung. Seit Dezember 2013 nehmen 2 Sozialpädagogen in Teilzeit (jeweils ½ Stelle) die Jugendsozialarbeit wahr.

Schülerschaft:

Im Schuljahr 2016/17 besuchen 2.400 Schülerinnen und Schüler, Auszubildende sowie Studierende das Staatliche Berufliche Zentrum Starnberg, davon 120 in den BIK- bzw. BIK-V-Klassen für asylsuchende und minderjährige Flüchtlinge.

Unterricht:

Im Schuljahr 2016/17 wurden am Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg 1.750 Wochenunterrichtsstunden, an der Fachoberschule 500 Wochenunterrichtsstunden erteilt.

Besonderheiten:

Um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Universität zu intensivieren, besteht seit 2007 zwischen der Technischen Universität München und dem Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg eine vertragliche Kooperation. Das Staatliche Berufliche Zentrum Starnberg war einer der ersten Kooperationspartner unter den Beruflichen Schulen der als University of Excellence ausgezeichneten Hochschule.

Das Staatliche Berufliche Zentrum Starnberg gehört - zusammen mit 10 weiteren beruflichen Schulen - zu den ersten "Referenzschulen für Medienbildung" in Bayern.

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist das Staatliche Berufliche Zentrum Starnberg Seminarschule für Referendare der Fachrichtung Wirtschaft.

Ab dem Schuljahr 2016/17 bieten wir den Modellversuch OptiPrax (Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen) in der Variante 1a an. Ab dem Schuljahr 2017/18 bieten wir zusätzlich die Variante 1b an, in der die Erzieherausbildung in vier Jahren absolviert werden kann.

Im Juli 2016 wurde das Berufliche Zentrum Starnberg als QmbS- (Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen) Schule zertifiziert, seit dem Schuljahr 2016/17 nimmt sie am QmbS-Nachhaltigkeitsprogramm mit dem Handlungsfeld Flüchtlingsbeschulung teil.

Mit dem Status "Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21-Schule" wurde das Staatl. Berufliche Zentrum Starnberg ausgezeichnet.

3. Zieltabelleau

Die Ziele des Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg für den Zeitraum 2016-2018 in Anlehnung an das bayerische Qualitätstableau:

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)	Nr. 1: Die Entscheidungsfindung läuft an unserer Schule transparent ab.	Nr. 2: Zur Realisierung eines abwechslungsreichen, schülerzentrierten und handlungsorientierten Unterrichts, stehen den Lehrer/-innen die notwendigen Materialien zur Verfügung.		
Mittelfristig erreichbare Ziele (1-2 Jahre)	Nr. 3: Unsere Schule versteht sich als wertorientierte Gemeinschaft und achtet alle Beteiligte in besonderem Maße.	Nr. 4: Durch pädagogische Diagnose und individuelle Förderung schöpfen wie die Lernpotentiale unserer Schüler/-innen gemäß ihrem Leistungsstand aus.		Nr. 5: Es existieren Möglichkeiten für Lehrer/-innen in Ruhe in der Schule zu arbeiten.
Die im Zieltabelleau dokumentierten Ziele betreffen nicht zwingend immer die gesamte Schule, vielmehr können auch nur einzelne Fachbereiche der Schule oder Gruppen des Kollegiums angesprochen sein.				

4. Handlungsprogramm

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Die Entscheidungsfindung läuft an unserer Schule transparent ab.	Die Mitarbeiterbefragung 2014 hat ergeben, dass nicht alle Lehrkräfte wissen, wer wofür zuständig ist, und wer an bestimmten Entscheidungen beteiligt ist.	<ul style="list-style-type: none"> -Über Entscheidungen, die mich betreffen werde ich informiert. -Mir ist bekannt, wer für die Entscheidungen, die mich betreffen, zuständig ist. -Ich kann mich informieren, wer an Entscheidungen, die mich betreffen, beteiligt ist/war. -Entscheidungen, die mich betreffen, werden begründet. -Mir ist bekannt, wo ich mich über Entscheidungen, die mich betreffen, nachträglich informieren kann. 	<ul style="list-style-type: none"> -Überarbeitung und Aktualisierung des Organigramms „Organisationsstruktur“ und Veröffentlichung im Intranet. -Veröffentlichung aller Protokolle der Fachschaften im Intranet. -Begründung von Entscheidungen, die die einzelne Lehrkraft betreffen, z.B. Unterrichtseinsatz. -Evaluation des Jahreszieles

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Zur Realisierung eines abwechslungsreichen, schülerzentrierten und handlungsorientierten Unterrichts, stehen den Lehrer/innen die notwendigen Materialien und Medien zur Verfügung.	Die Lehr- und Lernmittel sind auf die verschiedenen Schularten und Fachschaften verteilt, daher besteht wenig Überblick über das vorhandene Material. Teilweise sind die Zuständigkeiten für Neu-oder Ersatzbeschaffungen nicht allen Lehrkräften bekannt.	<ul style="list-style-type: none"> -Den Lehrkräften ist bekannt, welche Medien und Materialien vorhanden sind. -Medien und Materialien sind in ausreichender Menge vorhanden. -Medien und Materialien sind funktionsfähig und Störungen werden zeitnah behoben. -Den Lehrkräften ist bekannt, wer für Medien, Materialien und Neuanschaffungen zuständig ist. Den Lehrkräften ist bekannt, wie sie auf 	<ul style="list-style-type: none"> -Inventarisierung der vorhandenen Lehr- und Lernmittel der Fachbereiche. -Erstellung von Inventarlisten und Veröffentlichung im Intranet: Ordner der jeweiligen Fachschaft. -Regelmäßige Bedarfsabfrage über gewünschte Lehr- und Lernmittel bei den Kolleginnen und Kollegen. -Regelmäßige Überprüfung der Lehr- und Lernmittel auf Aktualität. -Nachbestellung fehlender Lehr- und Lernmittel.

		Medien und Materialien zugreifen können.	-Neuanschaffung neuer Lehr- und Lernmittel
--	--	------------------------------------------	--------------------------------------------

Ziel Nr. 3 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Es existieren Möglichkeiten für Lehrer/-innen in Ruhe in der Schule zu arbeiten.	Die Lehrkräfte stellen fest, dass es zu wenig Arbeitsräume bzw. –plätze gibt, um in Freistunden in Ruhe in der Schule zu arbeiten.	-Die Lehrkräfte sind über mögliche Arbeitsräume und –plätze im Schulhaus informiert.	-Befragung der Lehrkräfte zur IST-Situation.
		-Die Lehrkräfte können sich zuverlässig über freie Klassenzimmer informieren, um dort in Freistunden in Ruhe zu arbeiten.	-Auflistung und Veröffentlichung aller Arbeitsräume und Plätze, die im Schulhaus zur Verfügung stehen und genutzt werden können.
		-Es existieren ausreichende Möglichkeiten, in Freistunden in der Schule in Ruhe zu arbeiten.	-Konsequente Erfassung aller Unterrichtsstunden in web-untis, um freie Klassenräume leicht zu identifizieren.
		-Den Lehrkräften ist die Lehrerzimmerordnung bekannt.	-Überarbeitung der Lehrerzimmerordnung
		-Die Lehrerzimmerordnung wird eingehalten.	-Evaluation der Jahresziele

Ziel Nr. 4 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Unsere Schule versteht sich als werteorientierte Gemeinschaft und achtet alle Beteiligte in besonderem Maße.	Auszubildende, Schüler/-innen und Studierende besuchen gerne die Schule. Alle Mitarbeiter beteiligen sich engagiert am Schulleben. Die Berufsschule ist ein geschätzter und wertvoller Ausbildungspartner. Ein Schulverständnis, das die Achtung aller in den Mittelpunkt stellt, ist eine notwendige Voraussetzung für eine hohe Zufriedenheit und Motivation.	-Wertschätzung, gegenseitige Achtung und respektvoller Umgang werden von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft als hoch angesehen.	-Ausstellung von Schülerarbeiten und Projekten (prägen das Bild der Schule und würdigen die engagierte Arbeit der Schüler/-innen und Lehrkräfte).
		-Persönliche Belange aller Beteiligten werden in hohem Maße berücksichtigt.	-Schaffung eines würdigen Rahmens für Abschlussklassen.
			- Erstellung eines Mitarbeiterfragebogens zur Arbeitszufriedenheit.
			-Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse der Befragung.
			-Pflege eingeführter Ri-

			tuale bzgl. Glückwünsche und Dank.
--	--	--	------------------------------------

Ziel Nr. 5 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<p>Durch pädagogische Diagnose und individuelle Förderung schöpfen wie die Lernpotentiale unserer Schüler/-innen gemäß ihrem Leistungsstand aus.</p>	<p>Die Schüler am Staatlichen Beruflichen Zentrum Sarnberg weisen eine hohe Leistungsheterogenität auf, die bei der Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt werden muss.</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Die Lehrkräfte kennen Methoden und Verfahren der pädagogischen Diagnostik. -An unserer Schule existieren Unterstützungssysteme für die pädagogische Diagnostik. -Die Lehrkräfte wenden Methoden der pädagogischen Diagnostik in regelmäßigen Abständen an, um für ihre Schüler/-innen individuelle Lernarrangements abzuleiten. -Die Lehrkräfte kennen Methoden und Einsatzszenarien, die binnendifferenzierten und individualisierten Unterricht fördern. -An unserer Schule existieren ausreichende Lehr- und Lernmittel für einen binnendifferenzierten Unterricht. -Die Lehrkräfte wenden regelmäßig schülerzentrierte Arbeitsformen und –methoden an. 	<ul style="list-style-type: none"> -Befragung der Lehrkräfte zur IST-Situation. -Erfassung der Maßnahmen aus den Fachbereichen. -Schulinterne Lehrerfortbildung -Anschaffung standardisierter Tests zur Leistungsdiagnostik -Evaluation der Jahresziele

5. Umsetzung des Handlungsprogramms

Ziel 1:	Die Entscheidungsfindung läuft an unserer Schule transparent ab.		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluati- on der Zielerreichung
1. Überarbeitung Or- ganigramm	Schulleitung	laufend	Befragung Nov. 2016
2. Veröffentlichung der Protokolle	Fachbetreuer	laufend	Befragung Nov. 2016
3. Begründung von Entscheidungen	Schulleitung und Fachbe- treuer	nach Bedarf	

Ziel 2:	Zur Realisierung eines abwechslungsreichen, schülerzentrierten und handlungsorientierten Unterrichts, stehen den Lehrer/-innen die notwendigen Materialien und Medien zur Verfügung.		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluati- on der Zielerreichung
1. Inventarisierung der Bestände	Fachbereich	regelmäßig	Evaluation Nov. 2016
1. Bedarfsabfrage	Fachbetreuer	regelmäßig	
2. Organisation der Ausleihe	Fachbereich	laufend	

Ziel 3:	Es existieren Möglichkeiten für Lehrer/-innen in Ruhe in der Schule zu arbeiten.		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluati- on der Zielerreichung
1. Befragung IST- Situation	QmbS-Team	Jan. 2017	Fragebogen
2. Erfassung aller Un- terrichtsstunden	Herr Brouer	laufend	
3. Überarbeitung der Lehrerzimmerord- nung	Personalrat	Schuljahr 2016/17	

Ziel 4:		Unsere Schule versteht sich als werteorientierte Gemeinschaft und achtet alle Beteiligte in besonderem Maße.	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
1. Ausstellung von Schülerarbeiten	Jeweilige Lehrkräfte/Fachbereiche	laufend	Beobachtung
2. Abschlussfeier	Fachbereiche	jährlich	Rückmeldung Schüler/Eltern Berichterstattung in den Medien

Ziel 5:		Durch pädagogische Diagnose und individuelle Förderung schöpfen wie die Lernpotentiale unserer Schüler/-innen gemäß ihrem Leistungsstand aus.	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
1. Befragung zur IST-Situation	QmbS-Team	Jan. 2017	Fragebogen
2. SchiLF	Organisation: QmbS-Team	Juli 2017	Rückmeldungen
3. Anschaffung Diagnostiktests	Schulleitung	August 2017	

Starnberg, 05. Dezember 2017
